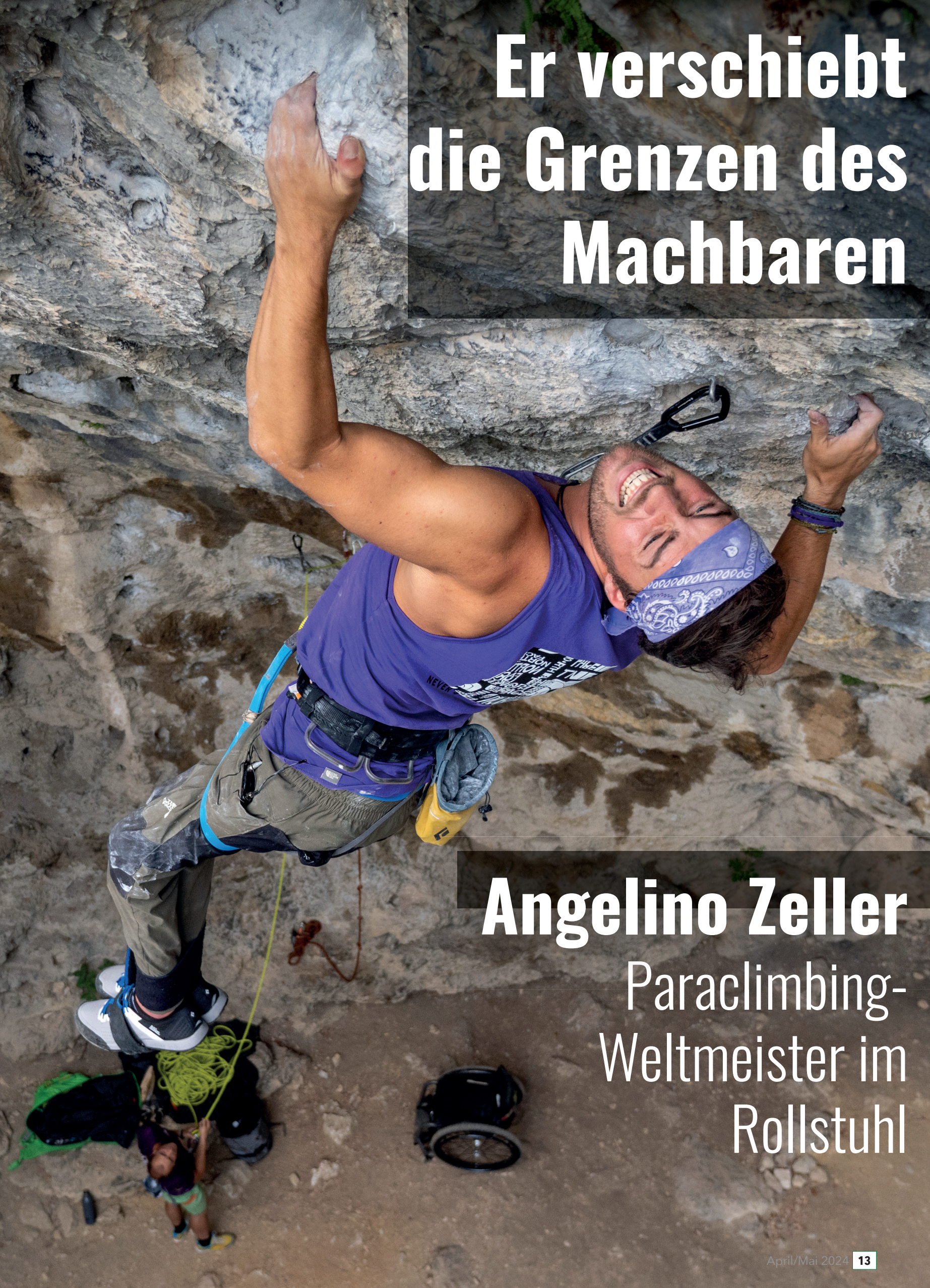


A full-page photograph of a man, Angelino Zeller, climbing a rock face. He is wearing a purple tank top, a blue bandana, and a climbing harness. He is smiling and looking up. A yellow rope is attached to his harness. In the bottom left corner, a person in a wheelchair is visible, managing the rope. The background is a textured rock wall.

**Er verschiebt
die Grenzen des
Machbaren**

Angelino Zeller
Paraclimbing-
Weltmeister im
Rollstuhl

Angelino Zeller

In den Adern des 1996 in Graz geborenen Angelino Zeller fließt das Abenteuer. Doch was ihn von vielen Extremsportlern unterscheidet, ist nicht nur sein unerschütterlicher Wille, sondern auch die Tatsache, dass ein tragischer Unfall im Jahr 2017 sein Leben auf den Kopf stellte.

„Man kann alles erreichen, was man denken und glauben kann“, so Zeller. Beim Paragleiten, einem seiner vielen Hobbys, das ihm Freiheit über die Gipfel seiner Heimat Österreich gewährte, erlitt Zeller einen schweren Unfall. Nur 20 Meter über dem Boden klappte sein Schirm ein, ein Sturz folgte, der ihn querschnittgelähmt zurückließ. Doch was für viele das Ende aller Träume bedeutet hätte, war für Zeller lediglich der Beginn eines neuen Kapitels.

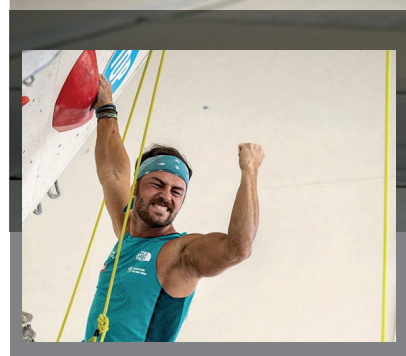
„Bereits vor meinem Unfall war Klettern ein wichtiger Teil meines Lebens.“ Die Berge boten ihm eine Bühne, auf der er seine Grenzen testen und die Natur in ihrer rohesten Form erleben konnte. Nach dem Unfall hätte niemand

Er verschiebt die Grenzen des Machbaren



ihm verübelt, wenn er sich von den vertikalen Pfaden zurückgezogen hätte. Doch Zeller, getrieben von einer unbändigen Leidenschaft und einer positiven Einstellung, die ihn schon immer ausgezeichnet hatte, beschloss anderes. „Jeder Mensch hat es selbst in der Hand, die beste Version seiner Selbst zu sein.“ Mit einer ansteckenden Zuversicht und dem festen Glauben an seine Fähigkeiten wandte er sich dem Paraclimbing zu, einer Disziplin, die ihm nicht nur die Rückkehr in die Vertikale ermöglichte, sondern ihm auch eine neue Perspektive auf das Klettern und das Leben selbst bot.

In einer bemerkenswert kurzen Zeit nach seinem Unfall machte Zeller Fortschritte, die sowohl für ihn als auch für die Klettergemeinschaft



zeug richtig einsetzt, kann man das Leben extrem positiv beeinflussen.“

als revolutionär gelten. „Was ich in meinem bisherigen Leben auch lernen durfte ist, dass Gedanken und die dazugehörigen Emotionen eine unglaublich große Macht haben und wenn man dieses Werk-

Zeller trat dem österreichischen Paraclimbing-Nationalteam bei und erklimmte schnell die Ränge, um einer der führenden Athleten im Paraclimbing zu werden, in seiner Kategorie AL1, eine Klassifikation für Kletterer, die ihre Beine nicht



Vor seinem Schicksalsschlag im Jahre 2017



einsetzen können. Sein beeindruckender Aufstieg gipfelte in drei Weltmeistertiteln, acht Weltcup-siegen und Sportler des Jahres,



Errungenschaften, die nicht nur seine persönliche Entschlossenheit unter Beweis stellen, sondern auch als leuchtendes Beispiel für andere dienen, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind.

Man hat immer die Wahl

Doch Zellers Einfluss reicht weit über die Wettkampfergebnisse hinaus. Er ist eine Inspirationsquelle geworden, nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern für jeden, der mit Hindernissen konfrontiert ist. „Was ich schon früh gelernt habe, unabhängig von meinem Unfall: Man hat immer die Wahl im Leben, in jeder Situation, steigert man sich hinein, ärgert sich oder macht man das Beste daraus. Es kostet beides gleich viel Energie, aber das Eine bringt einen weiter und das Andere macht die Situation nicht besser.“

Zellers Geschichte ist eine Erinnerung daran, dass die größten Herausforderungen oft die wertvollsten Gelegenheiten für Wachstum bieten. Er selbst sieht sein Leben nicht durch die Linse der Einschränkung, sondern vielmehr durch das,

was möglich ist. „Es ist alles möglich, auch wenn es noch so unmöglich erscheint, egal in welchem Lebensbereich oder welcher Lebenslage.“ Mit jedem Griff und Tritt, den er an der Kletterwand setzt, verschiebt er die Grenzen des Machbaren und ermutigt andere, dasselbe zu tun.

In einer Welt, die oft von Unvorhersehbarkeit und Herausforderungen geprägt ist, steht Angelino Zeller als ein Leuchtturm der Hoffnung und des Mutes mit einer unglaublichen mentalen Stärke. Sein Leben und seine Karriere bieten eine kraftvolle Botschaft: Es ist nicht das, was uns widerfährt, das unser Schicksal bestimmt, sondern wie wir darauf reagieren und was wir daraus machen. Für Zeller ist das Klettern mehr als Sport; es ist ein Medium, durch das er seine unerschütterliche Entschlossenheit, seine Lebensfreude und seine unendliche Fähigkeit, sich anzupassen und zu überwinden, zum Ausdruck bringt.

Niemals Hoffnung verlieren

Während Zeller weiterhin die Kletterwelt und darüber hinaus inspiriert, unabhängig von den Hindernissen, die das Leben uns in den Weg stellt, liegt die wahre Kraft in unserem Mindset und Willen: „Nämlich weiterzumachen, unsere Träume zu verfolgen und niemals die Hoffnung zu verlieren.“ Angelino Zellers Geschichte ist ein lebendiges Testament der menschlichen Resilienz und des unerschütterlichen Geistes, eine Geschichte, die noch lange nachhallen wird. Und seine Botschaft bleibt klar und kraftvoll: „Ich glaube, es kann für viele Menschen eine unglaublich große Hilfe sein, wenn man sich einfach ein bisschen mehr mit positiven Dingen beschäftigt, die einem umgeben und dankbar dafür ist, was man hat.“



Mehr über seine unglaubliche Lebensgeschichte verrät Angelino Zeller im Interview auf „Menschen im Porträt“ von Markus Leyacker-Schatzl.



Im Mittelpunkt von Klipp - immer der Mensch

Es liegt schon zwölf Jahre zurück. Als Klipp damals über den jungen, ambitionierten, sympathischen 1. Geldlehrer Österreichs bei seiner „Arbeit“ in der Schule berichtete (siehe Seite 23). Markus Leyacker-Schatzl kam damals in die Redaktion und erzählte über sein Tun. Noch immer tut er es ohne Honorar, weil es ihm ein Anliegen ist. Im Hauptberuf ist er Finanzcoach und Vermögensberater, hat sich dort einen Namen gemacht, auch als Buchautor.

Vor fünf Jahren startete er als Hobby mit seinem Interview-Format „Menschen im Porträt“. Mit dem Ziel, mit außergewöhnlichen Gästen die Zuseher zu inspirieren – zum Mut, ihrer Vision zu folgen und zur Stärke, ihre Krisen zu meistern. Das gelingt ihm. Und wir nehmen sein Angebot gerne an, diese künftig auch im Klipp zu präsentieren. Leyacker-Schatzl ist fasziniert, dass alle „erfolgreichen“ Menschen etwas verbindet. Egal, ob Unternehmer, berühmte Sportler, reiche Investoren,

Musiker, Schauspieler, mutige Helden des Alltags ...



Fotos: zlg

Auch „Didi“ Hallervorden war bei Markus Leyacker-Schatzl zu Gast

Angelinos Lebensmotto:
„Der Mensch ist,
was er denkt“

MENSCHEN
IM PORTRÄT
Be Inspired